



FÜR LEHRKRÄFTE

Basistext zum Thema Schulstruktur und Unterrichtsorganisation

GUTE **BILDUNG**
Beste Aussichten
Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Schulstruktur und Unterrichtsorganisation

(HANDREICHUNG „INDIVIDUELLE FÖRDERUNG IN DER REALSCHULE“, S. 7f/17f)

Das Konzept zur Stärkung der Realschule mit den zur Verfügung gestellten **Poolstunden** ermöglicht den Realschulen flexibler als bisher, auf die Herausforderungen der zunehmend heterogenen Schülerschaft zu reagieren. Die Schülerinnen und Schüler können passgenau und leistungsdifferenziert gefördert und erfolgreich zu einem Schulabschluss geführt werden. Die Poolstunden sollen vorrangig in den Fächern Mathematik, Deutsch, in der Pflichtfremdsprache und in den Naturwissenschaften genutzt werden und zur Stärkung der Basiskompetenzen beitragen.

Auch auf der Ebene der Schulstruktur und Unterrichtsorganisation ist die zentrale Frage, wie Unterricht und damit auch die organisatorischen Rahmenbedingungen, gestaltet werden muss, damit er besonders wirksam für das Lernen aller Schülerinnen und Schüler an der Realschule ist.



Die Poolstunden können dazu genutzt werden, eine **zusätzliche Lehrkraft** in den oben genannten Fächern einzusetzen.

Team-Teaching oder **Unterricht in getrennten Klassen/Gruppen** ermöglicht es, im binnendifferenzierten Lernarrangement sowohl die schwächeren als auch die stärkeren Schülerinnen und Schüler gleichermaßen zu fördern und zu fordern. Viele Organisationsformen sind Varianten dieser drei Komponenten, die verschiedentlich miteinander kombiniert werden können.

KOMPONENTE	VARIANTEN (Handreichung, S. 17ff)
Zusatzstunde(n) in der Stundentafel	<ul style="list-style-type: none"> • Zusatzstunde in M, D, E/F pro Woche • Themenspezifische Zusatzstunde • Lernband • Eine Stunde pro Woche je Klassenstufe ein anderes Fach • Nutzen verschiedener Aufgabenformate (Wahlaufgaben, verschiedene Niveaustufen, SOL, selbstdifferenzierende Aufgaben, usw.) • Inhaltlicher Überblick mittels „Advance Organizern)
Klassenteilung/Unterricht in getrennten Gruppen	<ul style="list-style-type: none"> • Teilung in M, D, E/F (evtl. in zwei von vier Stunden, auch VKL-Gruppen) • Teilung in M, D, E/F und Kopplung von Parallelklassen oder anderen Klassenstufen (Lernfamilie, Laut-Lese-Tandems) • Mehrere Räumlichkeiten stehen zur Verfügung
Team-Teaching	<ul style="list-style-type: none"> • Eine oder mehrere Tandemstunden pro Woche • Differenzierungslehrkraft arbeitet mit einer (Klein-)Gruppe • Freie Wahl des Vertiefungsfaches • Führen von Lernrückmeldegesprächen

Schulorganisatorisch sollte **Klassenstufe 9** stets im Blick behalten werden. Schülerinnen und Schüler, die auf dem grundlegenden Niveau lernen, müssen in Klassenstufe 9 gezielt auf den Hauptschulabschluss vorbereitet werden. Gleichzeitig soll das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler auf dem mittleren Niveau mit Blick auf den Realschulabschluss am Ende von Klassenstufe 10 lernwirksam angelegt werden. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten, die in der anschließenden Tabelle

grob skizziert werden. Je nach Standort, Anzahl der Klassen und Anzahl der Schülerinnen und Schüler auf den verschiedenen Niveaustufen entscheiden die Realschulen, welche Variante für sie am besten geeignet ist.

Die Klassen 9a, 9b, 9c stehen in der Tabelle exemplarisch für ein Modell, das je nach Schulgröße auf weniger oder mehr Parallelklassen angepasst werden kann und soll.

Klassen	9a		9b		9c		Erläuterungen
Fächer	Deutsch, Mathematik, Englisch/Französisch	weitere Fächer	Deutsch, Mathematik, Englisch/Französisch	weitere Fächer	Deutsch, Mathematik, Englisch/Französisch	weitere Fächer	
Möglichkeit I	G		M		M		
Möglichkeit II	G / M		M		M		
Möglichkeit III	G / M		G / M		G / M		Alle auf Niveau G Lernende erhalten zusätzliche Stunden zur gezielten Prüfungsvorbereitung.
Möglichkeit IV	G / M		G / M		G / M		Variante: Niveau- G -Gruppe kann in manchen Stunden auch mit Niveau- G -Gruppe der Parallelklassen zusammen unterrichtet werden.
	G	M	G	M	G	M	
Möglichkeit V	G	M	G / M	G	M	G / M	
Möglichkeit VI	G	M	G / M	G	M	G / M	Alle auf Niveau G Lernende werden in D, E/F, M gemeinsam äußerlich differenziert.

Legende zur Tabelle

Möglichkeit I: Vollständige äußere Differenzierung.

Möglichkeit II: Eine (je nach Größe der Schule auch mehrere) gemischte Klasse auf Niveau G und Niveau M. Alle weiteren Klassen ausschließlich auf Niveau M.

Möglichkeit III: Vollständige Binnendifferenzierung, allerdings können zur gezielten Vorbereitung der Hauptschulabschlussprüfung von Schülerinnen und Schülern auf Niveau G Zusatzstunden (evtl. im Rahmen der regulären Stundentafel, in Tertialen, am Nachmittag usw.) eingerichtet werden.

Möglichkeit IV: In Deutsch, Mathematik und Englisch/Französisch teilweise (stundenweise evtl. fachweise) äußere Differenzierung. Diese Stunden können dann auch mit Parallelklassen gekoppelt werden. Binnendifferenzierung in den weiteren Fächern.

Beispiel: zwei Stunden Deutsch binnendifferenziert, zwei Stunden Deutsch äußerlich differenziert.

Möglichkeit V: In Deutsch, Mathematik und Englisch/Französisch vollständige äußere Differenzierung innerhalb der jeweiligen Klasse. Binnendifferenzierung in den weiteren Fächern.

Möglichkeit VI: In Deutsch, Mathematik und Englisch/Französisch äußere Differenzierung. Diese Stunden werden dann mit Parallelklassen gekoppelt und es wird eine klassenübergreifende zusätzliche Gruppe mit Lernenden auf Niveau G eingerichtet. Große Schulen können diese Kopplungen auch in zwei Bänder legen. Binnendifferenzierung in den weiteren Fächern.